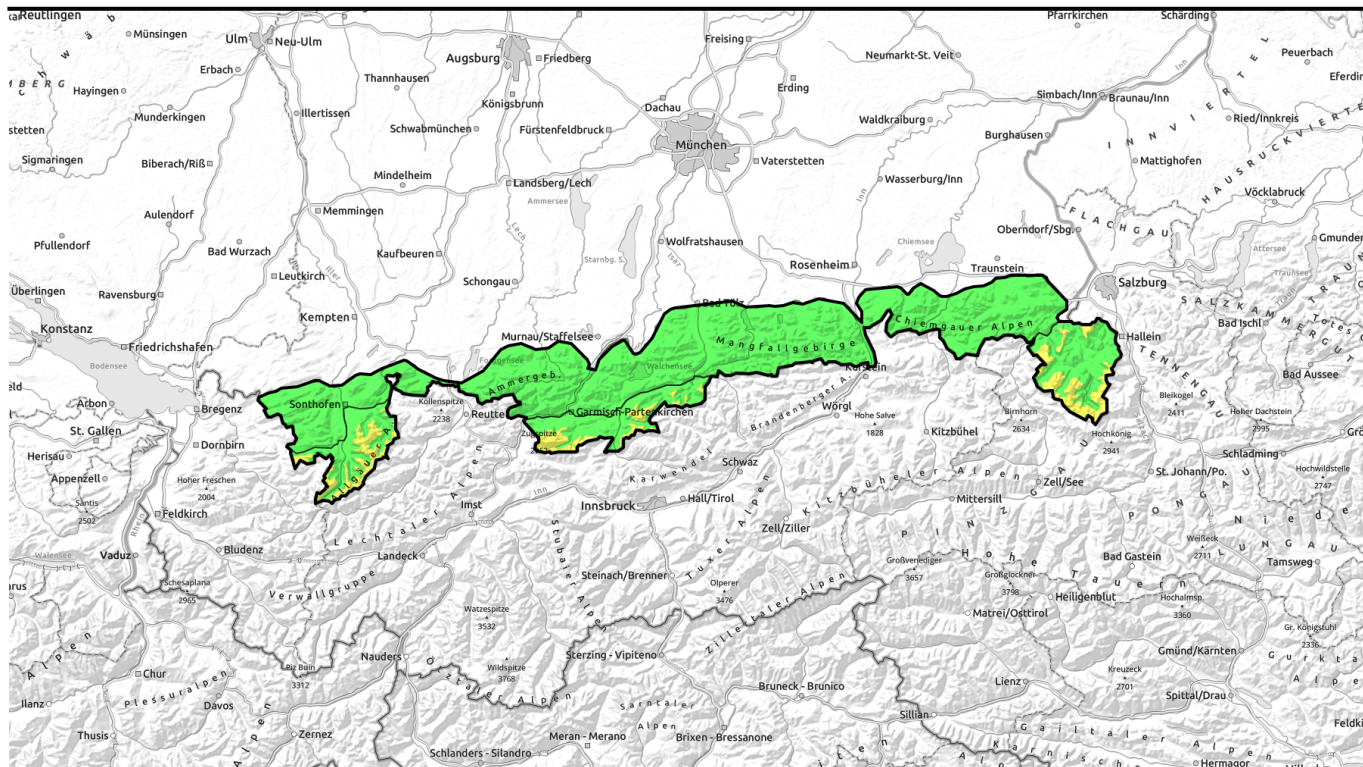




04.04.2022, Vormittag



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr!



2000 m

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

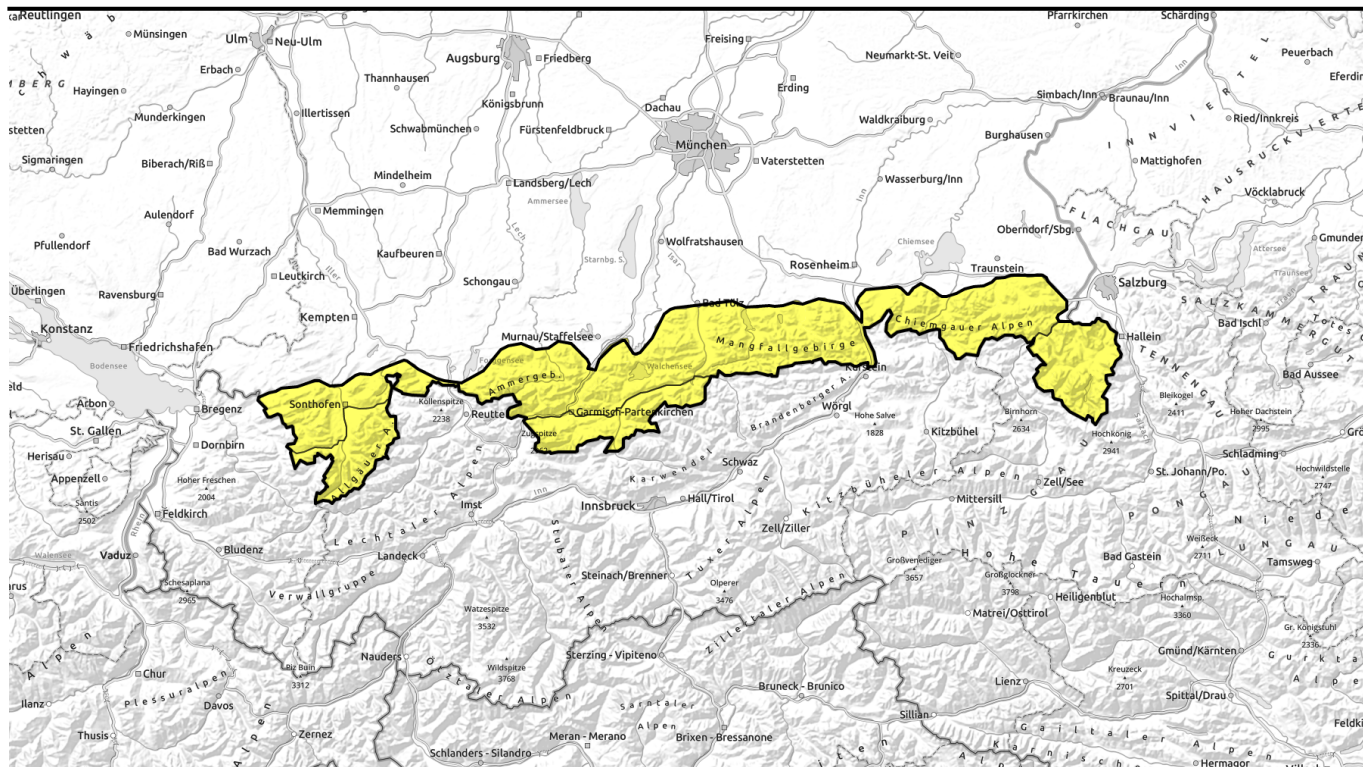


Exposition





04.04.2022, Nachmittag



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr!



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

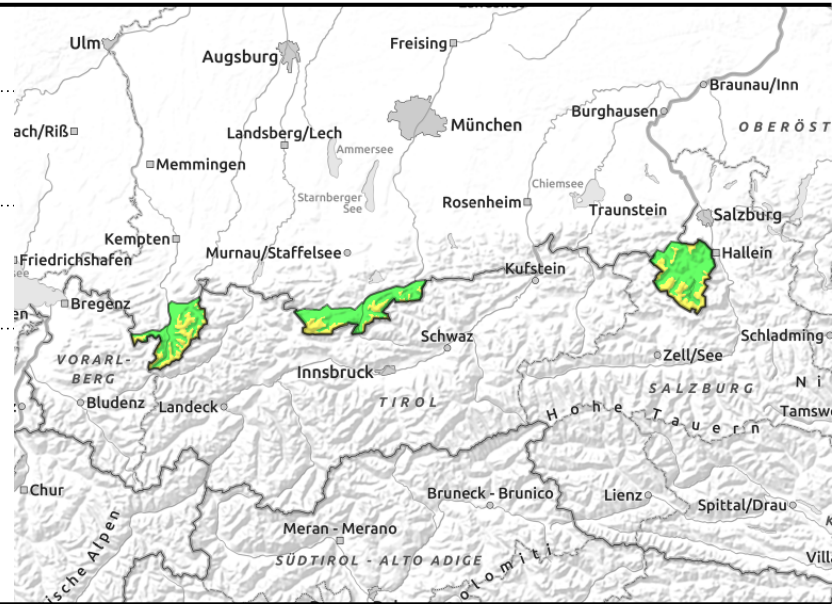
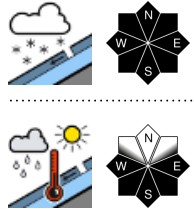


Exposition



04.04.2022, Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Gefahr durch trockene Schneebrettlawinen in den Hochlagen und durch nasse Lawinen sonnentypig im Tagesverlauf.

Oberhalb 2000 m herrscht bereits vormittags eine mäßige Lawinengefahr, in tieferen Lagen steigt sie im Tagesverlauf auf mäßig an. In den Hochlagen ist das Hauptproblem der in den letzten Tagen gefallene Neuschnee. Im kammnahen Steilgelände und an windexponierten Stellen, dort wo der Schnee gebunden ist, können stellenweise Schneebrettlawinen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Besonders in den Hochlagen kann die ausgelöste Schneemenge für eine Verschüttung ausreichen. Daneben steigt im Tagesverlauf die Gefahr von feuchten und nassen Locker- und Gleitschneelawinen an. Diese lösen sich mit Sonneneinstrahlung aus dem felsdurchsetzten Steilgelände und an steilen, glatten Wiesenhängen mittlerer Lagen. Auch hier sind Lawinen mittlerer Größe möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich bereits deutlich gesetzt und ist nur im sonnen- und windexponierten Gelände brettartig gebunden. Der Windeinfluss aus westlichen Richtungen nimmt jedoch am Montag im Tagesverlauf in der Höhe zu und es können frische, geringmächtige Verfrachtungen entstehen. Besonders in den Hochlagen finden sich zudem am Übergangsbereich zur Altschneedecke und innerhalb des Neuschneepakets stellenweise schwache Zwischenschichten, die störanfällig sind. Nach einer kalten, klaren Nacht wird der Schnee bei Sonneneinstrahlung schnell feucht und verliert oberflächlich an Festigkeit. Zudem wird der Schnee vom warmen Boden her nass und kann zu gleiten beginnen.

Tendenz

Bei warmen Temperaturen und Niederschlag bleibt uns das Nassschneeproblem in den nächsten Tagen erhalten. Tribschnee wird in den Hochlagen zum Thema.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

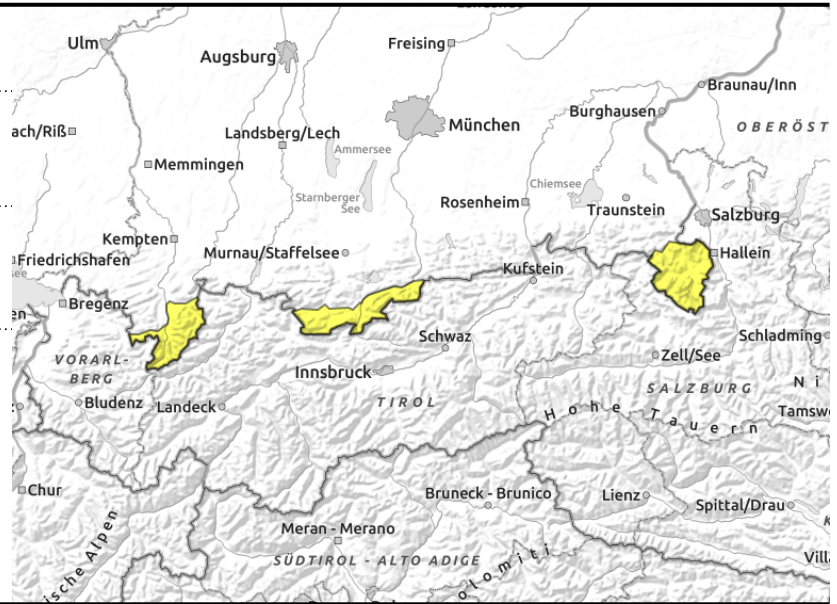
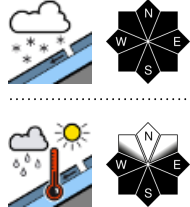


Exposition



04.04.2022, Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Gefahr durch trockene Schneebrettlawinen in den Hochlagen und durch nasse Lawinen sonnentätig im Tagesverlauf.

Oberhalb 2000 m herrscht bereits vormittags eine mäßige Lawinengefahr, in tieferen Lagen steigt sie im Tagesverlauf auf mäßig an. In den Hochlagen ist das Hauptproblem der in den letzten Tagen gefallene Neuschnee. Im kammnahen Steilgelände und an windexponierten Stellen, dort wo der Schnee gebunden ist, können stellenweise Schneebrettlawinen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Besonders in den Hochlagen kann die ausgelöste Schneemenge für eine Verschüttung ausreichen. Daneben steigt im Tagesverlauf die Gefahr von feuchten und nassen Locker- und Gleitschneelawinen an. Diese lösen sich mit Sonneneinstrahlung aus dem felsdurchsetzten Steilgelände und an steilen, glatten Wiesenhängen mittlerer Lagen. Auch hier sind Lawinen mittlerer Größe möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich bereits deutlich gesetzt und ist nur im sonnen- und windexponierten Gelände brettartig gebunden. Der Windeinfluss aus westlichen Richtungen nimmt jedoch am Montag im Tagesverlauf in der Höhe zu und es können frische, geringmächtige Verfrachtungen entstehen. Besonders in den Hochlagen finden sich zudem am Übergangsbereich zur Altschneedecke und innerhalb des Neuschneepakets stellenweise schwache Zwischenschichten, die störanfällig sind. Nach einer kalten, klaren Nacht wird der Schnee bei Sonneneinstrahlung schnell feucht und verliert oberflächlich an Festigkeit. Zudem wird der Schnee vom warmen Boden her nass und kann zu gleiten beginnen.

Tendenz

Bei warmen Temperaturen und Niederschlag bleibt uns das Nassschneeproblem in den nächsten Tagen erhalten. Tribschnee wird in den Hochlagen zum Thema.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

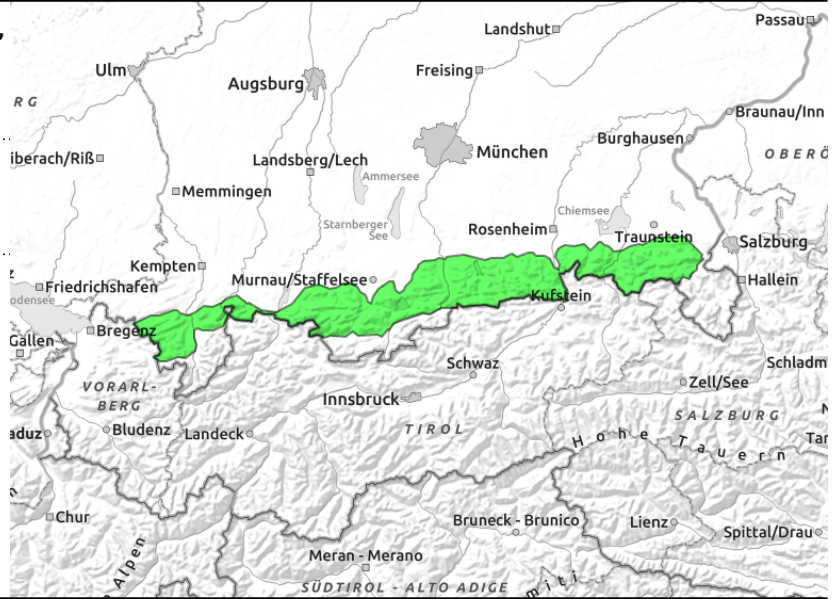
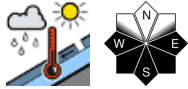


Exposition



04.04.2022, Vormittag

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Im Tagesverlauf kann sich der Schnee an sonnenbeschienenen Hängen von selbst lösen.

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Feuchte und nasse Locker- und Gleitschneelawinen können sich mit Sonneneinstrahlung aus dem felsdurchsetzten Steilgelände und an steilen, glatten Wiesenhängen von selbst lösen. Im Tagesverlauf nimmt die Anzahl der Lawinen zu. Diese können mittlere Größe erreichen.

Zudem kann im extremen Steilgelände höherer Lagen der einzelne Wintersportler den Schnee der letzten Tage als Schneebrett- oder Lockerschneelawine auslösen. Die Anzahl der Gefahrenstellen ist jedoch gering und die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich bereits deutlich gesetzt und ist durch Sonneneinstrahlung und Windeinfluss örtlich brettartig gebunden. Die Bindung zur Altschneedecke ist meist gut. Nach einer kalten, klaren Nacht wird der Schnee mit Sonneneinstrahlung am Montag schnell feucht und verliert oberflächlich an Festigkeit. Zudem wird der Schnee vom warmen Boden her nass und kann zu gleiten beginnen.

Tendenz

Bei warmen Temperaturen und Niederschlag bleibt uns das Nassschneeproblem in den nächsten Tagen erhalten. In Gipfellagen kommt frischer Tribschnee dazu.

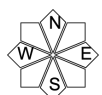
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

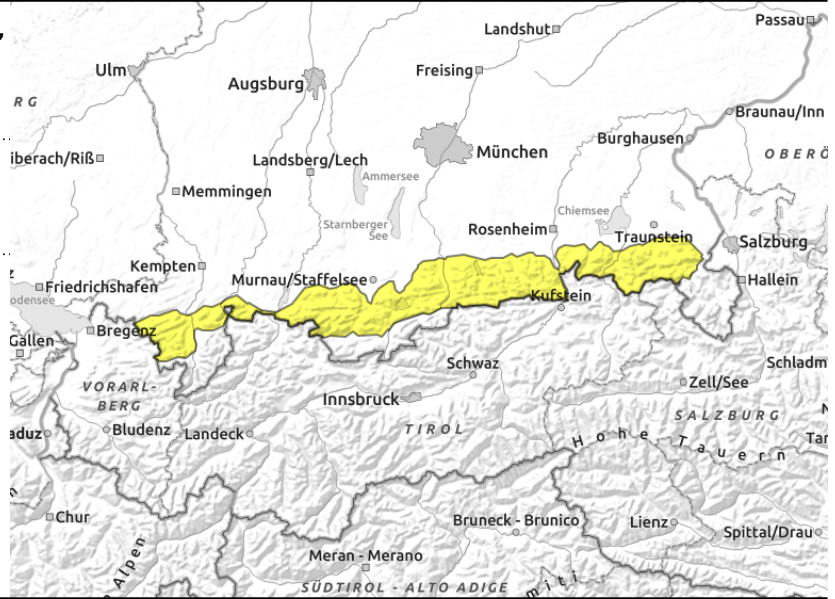
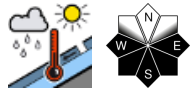


Exposition



04.04.2022, Nachmittag

Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Im Tagesverlauf kann sich der Schnee an sonnenbeschienenen Hängen von selbst lösen.

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Feuchte und nasse Locker- und Gleitschneelawinen können sich mit Sonneneinstrahlung aus dem felsdurchsetzten Steilgelände und an steilen, glatten Wiesenhängen von selbst lösen. Im Tagesverlauf nimmt die Anzahl der Lawinen zu. Diese können mittlere Größe erreichen.

Zudem kann im extremen Steilgelände höherer Lagen der einzelne Wintersportler den Schnee der letzten Tage als Schneebrett- oder Lockerschneelawine auslösen. Die Anzahl der Gefahrenstellen ist jedoch gering und die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich bereits deutlich gesetzt und ist durch Sonneneinstrahlung und Windeinfluss örtlich brettartig gebunden. Die Bindung zur Altschneedecke ist meist gut. Nach einer kalten, klaren Nacht wird der Schnee mit Sonneneinstrahlung am Montag schnell feucht und verliert oberflächlich an Festigkeit. Zudem wird der Schnee vom warmen Boden her nass und kann zu gleiten beginnen.

Tendenz

Bei warmen Temperaturen und Niederschlag bleibt uns das Nassschneeproblem in den nächsten Tagen erhalten. In Gipfellagen kommt frischer Tribschnee dazu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

